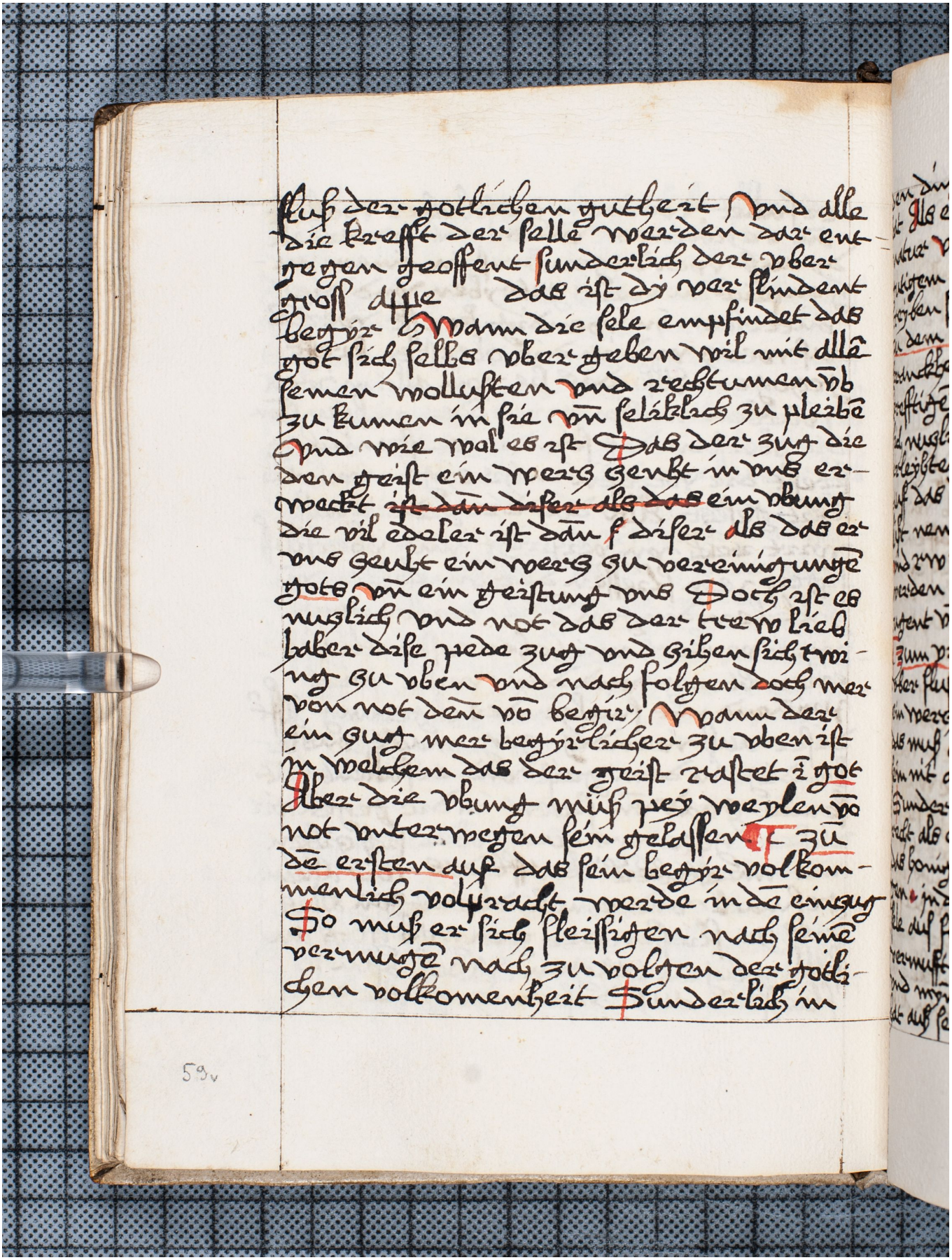
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=46724
Copyright: CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">



fluß der gotlichen gutheit vnd alle
die kreffte der selle werden dar ent
gegen geoffent sunderlich der oberst
grosse dille das ist di der slindent
begir Wann die sele empfindet das
got sich selbs oberheben wil mit dille
semen wollusten vnd zechtumen vb
zu kumen in sie von selikeit zu pleibe
vnd wie wol es ist Das der zug die
den geist ein werg genkt in vns er
weckt ist dan dise als das ein vbung
die vil edeler ist dan dise als das er
vns genkt ein werg zu vereinigunge
gots von ein geistung vns Doch ist es
nutzlich vnd not das der trewe liebh
haber dise pede zug vnd geben sich twi
ng zu oben vnd nach folgen doch mer
von not den vo begir Wann der
ein zug mer begirlicher zu oben ist
in welchem das der geist rastet i got
Aber die vbung muß pey werlen vo
not vnterwegen sein gelassen zu
de ersten daß das sein begir volkom
menlich volzogen werde in de einigu
So muß er sich fleissigen nach seine
vermugen nach zu volgen der gotli
chen volkomenheit Sunderlich in